

Buchbesprechung

Göttinger Brunsvigen seit 1848

Festschrift zum 160. Stiftungsfest der Burschenschaft Brunsviga

Von Gerold Meyer (Bubenreuther Erlangen)

Anlässlich des 160. Stiftungsfests der Burschenschaft Brunsviga Göttingen im Mai 2008 erschien im vergangenen Jahr ein Buch mit dem Titel „Göttinger Brunsvigen seit 1848“. Herausgegeben wurde die 190 Seiten umfassende Festschrift von Dr. Günther Stucken (Brunsviga Göttingen WS 1948/49).

Sein Ziel war eine Auflistung aller Brunsvigen seit der Gründung am 2. Juli 1848, denn bisher gab es das noch nicht – zwar wurde mehrfach zu Stiftungsfesten die Geschichte des Bundes dargestellt, auch mit Namenslisten von Bundesbrüdern, allerdings enthielten diese nur die jeweiligen Coetanen.

Mit Hilfe der so genannten „Blaubücher“ aus dem Archiv der Brunsviga, in die seit dem Gründungstag alle neu eingetretenen Bundesbrüder mit Nummern versehen eingetragen wurden, gelang es Stucken, eine komplette Mitgliederliste zu erstellen, die mit 146 Seiten auch den Hauptbestandteil des Werkes ausmacht. Jeweils aufgeführt sind zusätzlich zu Namen, Lebensdaten und Eintrittszeitpunkt auch Studienjahre in Göttingen, Examen, akademischer Titel, berufliche Tätigkeit, Ehrungen, derzeitiger Wohnort und möglicherweise das Ausscheiden aus dem Bund. Geordnet sind die Lebensbeschreibungen der 1890 Brunsvigen (bis einschließlich Wintersemester 2007/2008) nach den Eintritts-

mestern.

Neben den Blaubüchern hat der Verfasser hierfür unter anderem auch die „Brunsvigen Zeitungen“ und die „Brunsvigen




Mitteilungen“ ausgewertet. Da in einer Gesamtliste der Mitglieder nur eine knappe Darstellung der Lebensdaten möglich ist, verweist Stucken häufig auf seine Quellen oder weiterführende Literatur, beispielsweise das von ihm herausgegebene Buch „Brunsviga Lebensbilder“.

Der Mitgliederliste ist ein kurz gefasster Überblick über die Geschichte des Bundes vorangestellt, in der auch das Brunsvigen-Schrifttum sowie weitere relevante Literatur genannt wird. Ein Namensverzeichnis ermöglicht das gezielte Auffinden gesuchter Bundesbrüder.

Weitere Einblicke in das Bundesgeschehen geben nachfolgende Abschnitte: Sämtliche Chargierte der Burschenschaft Brunsviga sind in gesonderten Listen aufgeführt wie auch alle Vorstandsmitglieder der Altherren-Vereinigung, die Mitglieder des Ehrenrats, Ehrenburschen der Brunsviga, die Herausgeber der Bundeszeitungen sowie die Treffpunkte der Bundesbrüder, also Kneiplokale und Versammlungsorte während den Zeiten als der Bund noch kein eigenes Haus hatte oder dieses aus verschiedenen Gründen nicht zur Verfügung stand.

Abgesehen davon, dass das Werk klar strukturiert, logisch aufgebaut und damit sehr hilfreich und praktisch beim Recherchieren über die Brunsviga ist, wurden auch keine Kosten bei der Produktion des Buches gescheut:

Auf einem qualitativ guten Papier gedruckt in einem Format von 16,5 mal 24,5 Zentimetern ist es zudem hochwertig eingebunden in rotem Leinen mit gold geprägter Schrift. 

Zu beziehen ist das Buch beim Herausgeber:

Dr. Günther Stucken
Berensbergerstraße 105
52072 Aachen
Tel.: 0241/14154
Fax: 0241/14792
E-Mail: gstucken@netcologne.de
Preis 20,- € zzgl. 2,50 € Versandkosten

Dr. Günther Stucken (geboren am 10. Mai 1927 in Hamburg) studierte in Göttingen und Hamburg Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre. Er trat am 18. Januar 1948 in den „Göttingerkreis“ ein, der im Juli 1950 als Jungburschenschaft Brunsviga anerkannt wurde. Nach Promotion zum Dr. jur., Examen als Diplom-Kaufmann und juristischer Assessorprüfung ging er 1958 in die Wirtschaft, war zunächst als Vorstandsassistent und später als kaufmännischer Leiter und Geschäftsführer in verschiedenen Unternehmen tätig.



Seit seiner Pensionierung 1988 arbeitet er als Wirt-

schaftsberater. Vorrangig hilft er Absolventen der Rheinisch-Westfälischen Technischen

Hochschule (RWTH) Aachen als Seniorexperte der Industrie- und Handelskammer Aachen bei Existenzgründungen.

Günther Stucken hat im Jahre 1998 zum 150. Stiftungsfest der Burschenschaft Brunsviga das Buch „Brunsviga Lebensbilder“ mit herausgegeben, ist Autor der 2004 erschienenen Broschüre „Brunsviga 1933-1945“ (vgl. *academicus*-Ausgabe Sommersemester 2005, S. 31/32) sowie Herausgeber des hier besprochenen Buches „Göttinger Brunsvigen seit 1848“, das als Festschrift zum 160. Stiftungsfest der Brunsviga im Jahre 2008 erschien.